



Intensivgruppen für Kinder

Allgemeine Informationen:

In unseren beiden Intensivgruppen leben Kinder, die bei der Überwindung von Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsdefiziten professionelle Unterstützung benötigen.

Wir bieten folgende Leistungen:

- Zwei Intensivgruppen für Kinder mit je 7 Plätzen für Mädchen und Jungen mit intensivem pädagogischen Förderbedarf
- Aufnahmealter: 6-10 Jahre bzw. einem entsprechenden Entwicklungsalter
- Betreuungsschlüssel: 1:1,11
- Durchführung von umfassender Eltern- und Familienarbeit
- Intensive Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und anderen maßgeblichen Institutionen
- Fachärztlich-psychiatrische Beratung ist sichergestellt
- Bei Bedarf enge Zusammenarbeit mit externen Therapeuten, niedergelassenen Kinder- und Jugendpsychiatern und der Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Eine Schulklasse (Klassen 1-6) als außerschulischer Lernort der Jakob Muth-Schule (Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung) für Schüler/-innen mit erhöhtem sonderpädagogischen Förderbedarf

Voraussetzungen für die Aufnahme in eine Intensivgruppe:

In unsere heilpädagogisch-therapeutischen Intensivgruppen nehmen wir Kinder auf, die bei der Überwindung von Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsbeeinträchtigungen intensiver erzieherischer Hilfe und Begleitung, sowie heilpädagogisch-therapeutischer Förderung bedürfen.

Dies sind Kinder mit:

- Störungen des Sozialverhaltens
- Emotionalen Störungen
- Kontaktstörungen
- ADHS
- Erheblichen Entwicklungsdefiziten u.ä.

Voraussetzung ist u.a. eine umfassende psychologische, pädagogische und/oder psychiatrische Diagnostik. Die Förderung in der Intensivgruppe geschieht in der Regel als mittelfristige Heimunterbringung. Die Position der Eltern sollte nach Möglichkeit geklärt sein.

Wenn eine Rückführungsoption besteht, sollte die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit bestehen.

Kontakt:

Pädagogische Leitung

Frau Monika van Bonn (Dipl.-Psychologin)

E-Mail: m.vanbonn@ffc-stiftung.de



Intensivgruppen für Kinder

Eltern- und Familienarbeit der Intensivgruppe für Kinder:

Wir legen überaus großen Wert auf die Zusammenarbeit mit den Eltern. Die Auseinandersetzung, Kooperation und Kontaktpflege mit der Herkunftsfamilie ist ein wichtiges Element der intensivpädagogischen Arbeit.

Die Bereitschaft der Eltern zur Mitwirkung ist wesentlicher Bestandteil unseres Konzeptes. Art und Umfang der Elternarbeit werden im Hilfeplan gemeinsam festgelegt.

Einzelne Bausteine der Eltern- und Familienarbeit sind:

- Kontaktpflege zu Eltern, Geschwistern, Angehörigen, zum gesetzlichen Vertreter, etc.
- Gelingende Besuche der Eltern/Angehörigen bei den Kindern ermöglichen und unterstützen, Vor- und Nachbereitung der Besuchskontakte
- Regelmäßige Eltern- und Angehörigengespräche, Absprachen, Informationsaustausch, Klärung gemeinsamer Ziele bezogen auf das Kind
- Förderung der Beziehung zwischen Eltern und Kind, bestehende Schwierigkeiten überwinden, Konflikte bearbeiten und Lösungen finden
- Intensive Elternberatung durch einen Dipl. Sozialpädagogen mit Zusatzqualifikation als Familientherapeut zusammen mit einem/einer Bezugsbetreuer/in
- Durchführung von praktischen Eltern-Kind-Trainings
- Durchführung von Elternkompetenztrainings
- Erhebung der Familiengeschichte mit dem Ziel, wiederkehrende Muster zu erkennen und diese zu bearbeiten
- Austausch, Abstimmung und Auseinandersetzung über erzieherische Fragen
- Vorbereitung und Begleitung der Rückführung oder Verlegung

Individuelle Lernförderung im hauseigenen Schulraum:

Schulisches Lernen und die Erledigung der Hausaufgaben beanspruchen viel Kraft und Aufmerksamkeit der Kinder und Jugendlichen. Nicht alle jungen Menschen können die gestellten Anforderungen ohne kontinuierliche Unterstützung bewältigen.

Einige benötigen über den Rahmen der Gruppe hinausgehende Unterstützung in Form von Lernförderung oder Hausaufgabenhilfe. In unserem „Schulraum“ wird eine intensive, sozialpädagogisch ausgerichtete Lernförderung in Einzelstunden durch einen Diplom-Sozialarbeiter angeboten. Bei der schulischen Förderung wird Wert auf eine Atmosphäre gelegt, bei der Freude am Lernen entstehen kann und Schule als Chance zur eigenständigen Zukunftsgestaltung betont wird.

Formen unserer Lernförderung können sein:

- Hausaufgabenbegleitung
- Nachhilfe
- Konzentrations- und Motivationsförderung
- „lernen zu Lernen“
- Unterstützung bei Versetzungsgefährdung
- Spezielle Trainings (Arbeit am PC, Bewerbertrainings, Internetrecherchen etc.)